

Karl-Ernst Went

Kompositionen

Das alter ego des zum Komponistencolloquium am 31. Januar 2014 eingeladenen Gastes hat sich seit Jahrzehnten immer wieder an die Produktion von Musikstücken gemacht. Neben kleineren Gelegenheitsarbeiten gab es ein paar größere Projekte. Einige Beispiele sollen davon vorgestellt werden.

Die verwendeten Kompositionstechniken wurden nach Verfahren der bildenden Kunst entwickelt, die man unter dem Namen SPURENSICHERUNG kennt: fiktive Archäologie, naturkundliche Bestandsaufnahmen, fotografische Recherche. Auf die Musik bezogen heißt das: die Sammlung von Klängen, deren Ordnung nach festgelegten Verfahren und deren Präsentation nach Art eines persönlichen Inventars – zu lesen, zu spielen oder zu hören.



KARL-ERNST WENT,

geboren 1952, Studium der evangelischen Theologie in Wuppertal und Göttingen sowie der Musik in Hannover mit den instrumentalen Hauptfächern Klavier und Cembalo. Für beide Studiengänge Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Feste Zusammenarbeit mit verschiedenen Orchestern für alte Musik. Kurstätigkeit im In- und Ausland. Mehr als zehn Jahre lang Mitglied des Ensembles „Hamburger Ratsmusik“: zahlreiche Auftritte in den alten und neuen Bundesländern, etwa beim Göttinger Händelfest und beim Fränkischen Musiksommer. Regelmäßige CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen. Mitwirkung bei Oratorienaufführungen im In- und Ausland. Lehrauftrag an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg für Cembalo und Generalbass. Jahrzehntelange Arbeit an der dortigen Bibliothek im wissenschaftlichen Dienst.